

Betrifft: Mehr Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger (davon viele Schülerinnen und Schüler) vor Radrasern beim Übergang Gusshausstraße/Argentinierstraße

Die unterzeichnenden Bezirksräte Dipl.-Ing. Johann Grubmüller und Mag. Johannes Pasquali der ÖVP Wieden stellen in der Bezirksvertretungssitzung vom 26. September 2024 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Magistratsabteilung 46 möge den Schutzweg für Fußgängerinnen und Fußgänger bei der Kreuzung Gusshausstraße/Argentinierstraße über den Radweg (beidseitig Gusshausstraße) verlängern, um mehr Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger zu ermöglichen. Ziel des Schutzweges ist vor allem, dass Radraserinnen und Radraser mehr Rücksicht auf Fußgängerinnen und Fußgänger (davon viele Schülerinnen und Schüler) nehmen..

Begründung

Oftmals fahren Radraserinnen und Radraser mit viel zu hoher Geschwindigkeit, daher sind vor allem Fußgängerinnen und Fußgänger der Gefahr eines Zusammenstoßes ausgesetzt und es entstehen gefährliche Situationen. Der Schutzweg bringt mehr Sicherheit. Fußgängerinnen und Fußgänger dürfen nicht zu Bürgerinnen und Bürgern zweiter Klasse werden.

Bereits in der Bezirksvertretungssitzung vom 27. Juni 2024 wurde dieser Antrag gestellt und mehrheitlich angenommen. Am 18. Juli 2024 antwortete die Magistratsabteilung 46, dies „sei derzeit nicht vorgesehen“, ohne eine sachliche Begründung zu geben. Es wird argumentiert, das Queren sei für Fußgängerinnen und Fußgänger „bei gebotener Achtsamkeit auch ohne Vorhandensein von Schutzwegen konfliktfrei“ möglich. Dabei verkennt die Magistratsabteilung 46, dass es beim Schutzweg darum geht, Radraserinnen und Radraser einzubremsen, damit Fußgängerinnen und Fußgänger sicherer queren können.

Gerade dieser Übergang wird von vielen Schülerinnen und Schülern frequentiert, daher muss deren Schutz an oberster Stelle stehen und entsprechende Maßnahmen gesetzt werden.